

2009 映像ゼミナール/秋

日時：11月19日(木) 17:00~18:30

場所：上智大学 / 図書館9階-911【入場無料】

ナチの娯楽映画におけるイデオロギーのアンビヴァレンツ

—『大恋愛』（1941-42）を一例に—

講演：アンドレアス・マイアー（上智大学）
（ドイツ語による解説、上映〔字幕なし〕）



戦後の旧西独では、政治的・倫理的な理由からナチ時代の映画作品は個々には分析されず、一括りに総体として「否定的」に評価されるか、あるいは無害な娯楽作品として受容されるにとどまっていた。60年代に入ってようやくそれらの作品を対象とした研究が包括的に行われるようになったが、そのさい映画作品に内在する要素よりも、作品外的な批判基準や論拠が大きな意味を担っていた。そして80年代以降になると、ナチ時代の娯楽映画もまた、その内部でさまざまな言説が作動する複雑な記号の体系と見なされて分析されることになる。当時、最も興行的な成功を博した『大恋愛』（1941-42）もまたその再評価の対象となった作品だ。

本ゼミナールでは、この作品を当時の時代状況のもとで紹介する。主人公の女性を一例に、いかなるかたちでナチのプロパガンダがその内容を伝達していたのかを明らかにしつつ、その一方で本作品にはナチ体制が喧伝するプロパガンダの内容とは矛盾しかねない言説上の断絶や齟齬が存在する点を指摘したい。こうした本来なら不都合ともいえるイデオロギー上のアンビヴァレンツが部分的にとはいえ敢えて作品に取り込まれているのは、メロドラマ（ジャンル）に備わる「感情移入と心理的葛藤の浄化」（カタルシス）の作用を利用して観衆を圧倒するためであったと言えよう。しかしながらそのさい、作り手は、娯楽作品の受容まで意のままに操れるのかという問いもまた生じることになる。本発表ではこの点にも留意していきたい。

お問い合わせ：

上智大学ヨーロッパ研究所 〒102-8554 東京都千代田区紀尾井町7-1, Tel/Fax 03-3238-3902

2009/ Herbst

Film-Seminar mit Vorführung

Zeit: 19. Sep (Donnerstag) 2009, 17 : 00~18 : 30

Ort : Sophia-Universität / Bibliothek 9F Raum 911

Ideologische Ambivalenzen im Unterhaltungsfilm der NS-Zeit am Beispiel von „Die große Liebe“ (1941-42)

Vortrag (deutsch) : **Andreas Meyer** (Sophia-Univ.)



Im bundesrepublikanischen Nachkriegsdeutschland wurden Filme aus der NS-Zeit aus politisch-moralischen Gründen entweder pauschal verurteilt oder als Unterhaltungsware verharmlost. Erst in den sechziger Jahren setzten umfassende wissenschaftliche Untersuchungen ein, wobei außerfilmische Kriterien und Dokumente eine große Rolle spielten. Seit den 1980er Jahren betrachtet man die Unterhaltungsfilme der NS-Ära als komplexe Zeichensysteme, in denen unterschiedliche Diskurse stattfinden. Dies gilt auch für „Die große Liebe“, einen der erfolgreichsten Spielfilme der Zeit. Im Vortrag möchte ich diesen Film in seinem historischen Kontext vorstellen, um dann am Beispiel der weiblichen Hauptfigur darzulegen, auf welche Weise Propaganda-Inhalte transportiert werden. Anschließend werde ich zeigen, dass es im Film auch Brüche und Widersprüche gibt, die sich mit der NS-Propaganda schwer in Einklang bringen lassen. Meine These ist es, dass Ambivalenzen teilweise in Kauf genommen wurden, um Zuschauer unterstützt von den Mechanismen des Melodrams überwältigen zu können, wobei fraglich bleibt, ob sich die Rezeption von Unterhaltungsfilmen so gezielt steuern lässt.

Europa-Institut: Chiyoda-ku, Kioi-cho 7 – 1, Tokyo. Tel. 03-3238-3902

* Eintritt frei